

St. Michaels-Bote

Informationszeitschrift der St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.
Jahrgang 15 - Ausgabe 01/2002 - www.t-a-u.de/vereine/stmichbr

Prunkfeier
2002



Das Königstrio samt Frauen steht für die diesjährige Prunkfeier bereit: v.l. Margit und Ansgar Nöhlen, Bettina und Michael Peters, Elke und Siggie Dumke.

Wie ein Tiger im Käfig war Michael Peters zwischen der Vogelstange und seiner Hansenenger Gruppe hin und hergependelt, um den Fortgang des Vogelschusses zu verfolgen. Selten zuvor hatte man ihn bisher so angespannt und nervös im Festzelt erlebt. Nicht einmal das Bier schien ihm richtig zu schmecken.

Der 250te Schuss war der vorläufig letzte Schuss seiner Serie, und er hatte schon fast die Hoffnung auf die Königswürde für das Jahr 2002 aufgegeben.

Um so größer war dann die Freude und Erleichterung, als dann doch mit dem letzten, 250ten Schuss, der Vogel von der Stange fiel.

Zu seinen Brudermeistern ernannte Michael Peters Ansgar Nöhlen und Siggie Dumke.

Zusammen mit ihren Ehefrauen, und unterstützt durch große Zustimmung der Festzeltbesucher, feierten die Sechs den erfolgreichen Ausgang des Vogelschusses.

"Es war schon seit Jahren mein Wunsch einmal König der St. Michaels-Bruderschaft zu sein" sagt Michael Peters, "aber in diesem Jahr konnten wir uns erstmals ernsthaft um die Königswürde in Hehn bewerben.

Um so glücklicher sind meine Frau Bettina und ich, dass es jetzt auf Anhieb geklappt hat".



Liebe Freunde, Mitglieder, Förderer und Gäste

Viele Jahre habe ich den Traum geträumt, Nachfolger von Willi Weuthen als Präsident der St. Michaels-Bruderschaft zu werden. Trotz vieler Zweifel und Zweifler, Absagen zu Zusagen, Ratschlägen und Diskussionen, aus diesem Traum wurde am 25. November 2001 Realität: Ich bin stolz auf dieses Amt. Und ich verspreche, ich werde mich für meine Bruderschaft einsetzen, so gut ich es kann, so lange ich es kann - und so lange man mich lässt.

Den Übergang im Jahre 1985 von Hubert Hahn zu Willi Weuthen habe ich als Fremder, der es einige Jahre zuvor gewagt hatte, in Hehn einzuheiraten, miterlebt. Ich habe mitbekommen, wie sich Willi Weuthen in die Nachfolge eines verdienten Präsidenten einarbeiten musste, sich

Vertrauen erwarb und in 16 Jahre die Bruderschaft heutiger Prägung mit modernen und auch traditionellen Zügen schuf. Natürlich trägt die St. Michaels-Bruderschaft noch die Handschrift des neuen Ehrenpräsidenten, doch ich werde mich bemühen, eigene Kapitel zu schreiben. Auf diesem Wege bedanke ich mich für das Vertrauen, das mir die Hehner Bruderschaftler bei meiner Wahl zum Präsidenten entgegenbrachten.

„Bruderschaft, das ist ein Stück lebendiger Geschichte“, schrieb Horst Thoren in einem Vorwort. Und er hat Recht, gerade die Menschen in Hehn können beispielhaft für diese These des Bezirksbundesmeisters sein. Wir sind zwar 142 Jahre alt, doch kein Verein von gestern. Wir leben und pflegen Traditionen und sind doch modern. Den christlich-sozialen Gedanken halten wir in Ehren, das haben wir gemein mit den anderen Hehner Vereinen, die insgesamt das lebens- und liebenswerte Leben Hehner Prägung ausmachen. All dies hat Hehn in den zurückliegenden Jahren stark gemacht. Und es geht weiter.

Den Höhepunkt aller Feste begehen wir vom 8. bis 11. Juni, dann hat sich Hehn herausgeputzt, ist festlich zu den Prunkfeierlichkeiten geschmückt. Von Samstag bis Dienstag ziehen wir Schützenbrüder durch die Strassen unseres Ortes: Zum Hanseneng, zum Heckeneng, durch Elsterloh, Heiligenpesch und Wolfsittard, zur Kirche und zum Festzelt. Hunderte sind auf den Beinen, von morgens sechs Uhr bis tief in die Nacht.

Ich wünsche allen Hehnerinnen und Hehnern, allen Gästen, Freunden und Gönnern unserer Bruderschaft vergnügliche Stunden in einem fröhlichen Dorf. Unserem König Michael Peters, den beiden Brudermeistern Ansgar Nöhlen und Siggi Dumke sowie den Ehefrauen Bettina Peters, Margit Nöhlen und Elke Dumke wünsche ich eine tolle Festzeit im Kreise der großen Hehner Familie.

Mit bruderschaftlichem Gruß
Franz-Josef Ungerechts
Präsident

Königsbogen steht unter Bauaufsicht



Das Jahr 2002 ist für den neuen König in Bezug auf unsere Prunk ein ganz besonderes Jahr, da er das 25te mal in ununterbrochener Reihenfolge daran teilnimmt. Denn auch in den 10 Jahren, die er mit seiner Familie in Borken in Westfalen gelebt hat, verpasste er die Kirmes kein einziges Mal. Sein silbernes Kirmesjubiläum wird jetzt durch die Königswürde gekrönt.

Im Hanseneng zu Hause ist Michael Peters seit der Gründung vor 22 Jahren der „Rechtsaussen“ in der ersten Reihe der Gruppe Hanseneng II. Zusammen mit seinen Schützenbrüdern ist diese Gruppe fester und zuverlässiger Bestandteil unseres Bruderschaftslebens. Berühmt und berüchtigt sind die

Thekengänge der Hansenenger am Kirmesmontag, bei dem schon so mancher Rekord aufgestellt wurde.

Brudermeister Ansgar Nöhlen ist auch eine altbekannte Größe in unserer Bruderschaft. Seit 27 Jahren dabei, hat er als Offizier der Schützengruppe Hanseneng II wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Bruderschaftslebens im Hanseneng. Als langjähriger Lieferant der Getränke in unserem Festzelt ist er ein wirklicher „Insider“. Er und auch seine Frau Margit sind damit die Experten, die sicherstellen werden, dass wir auch bei den diesjährigen Veranstaltungen nicht auf dem Trockenen sitzen.

Sigi Dumke, der Dritte im Bunde, und seine Frau Elke zählen auch schon seit Jahren zum Kreis derjenigen, die mit Rat und Tat unsere Bruderschaft unterstützen. Seit Jahren schon ist Elke Dumke unserem Verlosungsausschuss als „Schriftführerin“ tätig und hilft so, einen reibungslosen Ablauf unserer Verlosung sicherzustellen.

Die handwerklichen und kreativen Fähigkeiten von Siggie Dumke haben schon häufig dazu beigetragen, eine ansprechende Gestaltung diverser Königsbögen zu



garantieren. In diesem Jahr wird Sigi die „Bauaufsicht“ des Königsbogens übernehmen, und wir dürfen schon jetzt auf das Ergebnis gespannt sein.

Die Vorbereitungen der diesjährigen Prunk laufen indes auf Hochtouren. Hardter Kirmes wurde schon erfolgreich absolviert, und die vor uns liegenden Veranstaltungen an Fronleichnam und natürlich die Kirmes als solche befinden sich in der konkreten Planung. Die Kleider der Frauen sind in Arbeit, der Königsbogen ist geplant, der Maibaum ausgesucht und die Getränke im Kühlhaus.

Die Stimmung bei König und Gefolge ist ausgesprochen gut. Mit Freude sind die Sechs bei der Sache, die letzten organisatorischen Hürden zu nehmen. Einer gelungenen Prunk steht nichts mehr im Wege. Damit kann die Kirmes kommen. Wir wünschen schon jetzt ausgelassene Stimmung, schönes Wetter und viel Spaß!

Ehrungen 2001

Das Silberne Verdienstkreuz erhielten im letzten Jahr Norbert Esser, Erich Genenger und Harald Mehls. Mit dem Hohen Bruderschaftsorden wurden ausgezeichnet: Fritz Mäurer und Hans Josef Theißen.

Die sehr selten verliehene Auszeichnung, das St. Sebastianus Ehrenkreuz, erhielt aus der Hand des Bezirksbundesmeisters Richard Ahrendt.

Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön für den Einsatz im Sinne der Ziele unserer Bruderschaft.



v.l.: Harald Mehls, Erich Genenger, Richard Ahrendt, Hans Josef Theißen, Fritz Mäurer.

Termine 2002

- ? ?30.06.: Pfarrpatrozinium; Wortgottesdienst am Kreuz im Hanseng, anschließend Prozession zur Pfarrkirche, dort Eucharistiefeier.
- ? ?14.07.: Kirmes in Günhoven.
- ? ?04.08.: Volks- und Heimatfest in Dortheusen.
- ? ?30.08./01.09.: Stadtschützenfest
- ? ?13.09.: Kreuzwegbegehung für alle Mitglieder unserer Bruderschaft.
- ? ?27.–29.09.: Spätkirmes
- ? ?05.10.: Lichterprozession mit dem Gnadenbild durch die Allee.
- ? ?17.11.: Volkstrauertag
- ? ?23.11.: „Senioren-Nachmittag“ in der Hehner Turnhalle.
- ? ?24.11.: Ordentliche Generalversammlung im Pfarrheim

Kreuz im neuen Glanz

Im Oktober 2001 führte ein besonderes Ereignis die Nachbarschaft Wolfsittard sowie Freunde und Gönner historischer Werte zusammen; Das renovierte Ehrenmal auf dem Grundstück der Familie Dresen.

Pfarrer Leo Eißen weihte das Kreuz in einer kleinen Feierstunde, verbunden mit einer Kranzniederlegung durch die „Wossetter Nachbarschaft“.

Anlässlich einer Goldhochzeit im Jahre 1999 wurden erhebliche Mängel an dem vorhandenen Kreuz

festgestellt und spontan bildete sich eine Gruppe, die es sich zur Aufgabe machte, dieses Schmuckstück zu erhalten. In einer konzentrierten Aktion zogen Nachbarn durch die drei Teile der Honschaft Wolfsittard und sammelten einige tausend Mark für die Restaurierung.

Erbaut wurde das Kreuz kurz nach dem ersten Weltkrieg zum Gedenken an die Gefallenen dieses Krieges. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde 1948 eine zweite Tafel angebracht, die an die Gefallenen beider Weltkriege

erinnert. Als 1961 die Strasse Wolfsittard/Dorthausen ausgebaut wurde, sollte dieses Ehrenmal entfernt werden. Nur der Einsatz von Heinrich Dresen verhinderte den Transport zur Müllhalde.

Früher hatte das Ehrenmal eine zusätzliche, weiter reichende Funktion für die Wolfsittarder Nachbarschaft: angebracht war eine Glocke, die dann geläutet wurde, wenn es galt, wichtige

Neuigkeiten zu verkünden. Bei einem Sterbefall zum Beispiel traf sich die Nachbarschaft nach dem Glockengeläut am Kreuz, um gemeinsam zum Sterbehaus zu ziehen und dort zu beten. Diese Glocke galt als verschollen, wurde jedoch auf einem Speicher entdeckt und ist nun in guter Verwahrung.

Nach den Aufzeichnungen von Leonhard Küppers aus dem Jahre 1898 gab es noch weitere Kleinode in unserer Gemeinde: Da, wo die alte Straße die Landwehr durch-

schneidet, (früher führte die Straße von Heiligenpesch nach Wolfsittard hinter dem Kloster vorbei) lag hüben wie drüben ein Hof. (..) Der eine, jenseits der Landwehr auf Rheindahlener Gebiet liegende Hof (Spicker) steht noch, (...) der andere Hof ist vor etwa 30 Jahren (also ca. 1868) abgebrannt.

Neben dem zu jedem Hofe gehörenden Brunnen stand ehemedem ein großes hölzernes Kreuz. Auch da, wo die alte Straße von der jetzigen Dorfstraße vor dem Heiligenpesch abbiegt, zierte die Ecke ein großes Wegekrenz. Beide Kreuze

mußten während der Französischen Revolution vor den Jacobinern versteckt werden. Das Gnadenbild aus dem Heiligenpesch wurde in einer eichenen Kiste auf einem Hof versteckt. (...)

Sobald es geschehen durfte (1804), wurde das Bild wieder aufgestellt, auch beide Wegekreuze wieder errichtet, sind aber der Vergänglichkeit zum Opfer gefallen.



Kompakt

10 Jahre ist es her...

Neuer Leiter des Hugo-Junkers-Gymnasiums wurde Dr. Jochen Bartsch. Ein 16-jähriges Mädchen aus Hehn wurde von einem Unbekannten im Bereich des Rennbahnweges belästigt. Wenige Tage später versuchte der gleiche Täter eine weitere Frau auf dem Weg nach Rönnecker anzufallen. Er konnte jedoch geschnappt werden. Neuer Vorsitzender des MGVC Constantia Hehn wurde Hubert Joppen. Wegen Erkrankung des Pfarrers Leo Eißel mußten erstmals ‚Gottesdienste ohne Priester‘ gefeiert werden. Die Kirche St. Mariä Heimsuchung Hehn und das Pfarrhaus wurden in die Denkmalliste eingetragen. Neuer evangelischer Pfarrer für Holt, Hehn und Ohlerfeld wurde Andreas Rudolph. Frau Mattenkov feierte ihr 25-jähriges Kindergartenjubiläum. Groß gefeiert wurde die Goldene Hochzeit der Eheleute Schipperges. Heinrich, in Hehn nur bekannt als "Männ", hatte seinen großen Tag. Neuer Vorsitzender der Sterbekasse Hehn VvaG wurde Klaus Cörstges. Beim Pressekönigsschießen des Bezirksverbandes wurde Günther vom Dorp Pressekönig, zu „Minister“ wurden ernannt: Dagmar Groß und Franz Josef Ungerechts. Schwester Christopha feierte ihr 25-jähriges Profießjubiläum. Micky Hilgers wurde Olympiasieger im Hockeysport in Barcelona. Peter Gerhards suchte Kinder zum Aufbau eines Hehner Kinderchores. Ute Siegers wurde beste Bäckereifachverkäuferin des Jahrgangs 92 von NRW und zum Dank gab es eine Urkunde und eine Flugreise nach New York.

Und vor 20 Jahren ...?

Es wurde eine Bürgerinitiative „Hehner Sportplatz“ gebildet. Die DJK Hehn rief zu einer Versammlung. Hehn erreichte 1981 beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ den 2. Platz und nun wurde auch die entsprechende Urkunde verliehen. Pfarrer Eißel übernahm auch die Pfarrgemeinde Günhoven. In den Pfarrgemeinden wurden Lebensmittel sowie Baby- und Kinderkleidung gesammelt, die Pfarrer Eißel persönlich nach Beuthen in Polen brachte. Die Zeitung UB - "Unser Bezirk" - veranstaltete das erste UB-Fußballturnier - und zwar in Hehn. Die beiden Kirchenchöre aus Broich-Peel und aus Hehn veranstalteten ein Gemeinschaftskonzert im Schulzentrum Rheindahlen. Die Eheleute Lucic eröffneten in der Gaststätte Esser den Dubrovnik Grill. Neuer DJK Fußballtrainer wurde Peter Paßler.



Königsgespann vor 25 Jahren: Maria Butzen (geb. Schroers), Peter Schroers, Anneliese Schroers, Konrad Schroers, Maria Schroers, Ernst Schroers.

Vor 25 Jahren

war das DJK-Jugendblasorchester Hehn zu Gast in Aachen und spielte zur feierlichen Aussendung der Sternsinger im Aachener Dom. Die Altenstube Hehn war sehr aktiv. Sie unterstützte die Aktion Mission und Leprahilfe in Indien und veranstaltete einen Basar. Die Jugend der DJK traf sich zum ersten Mal am Karnevalssonntag im Pfarrheim um eine eigene Veranstaltung durchzuführen. Im Mai war eine Bürgerversammlung von über 200 Personen in der Hehner Turnhalle zum Thema: Umgestaltung des Hehner Ortsbildes rund um die Kirche, Allee usw. Weitere Themen waren die Erweiterung des Jugendheimes und die Turnhalle sowie die „Benachteiligung der Hehner beim Bau einer Schießsportanlage in Rheindahlen, obwohl die erfolgreichsten Sportschützen in Hehn beheimatet sind“. Es gab wieder regelmäßige Haussammlungen zur Renovierung unserer Pfarrkirche. Im Jahre 1977 wurde der letzte Teil der Straße Wolfsittard bis zur Flachsbleiche ausgebaut. Wilbert Schneiders von der Hehner Schützengesellschaft trat bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren-Sportschützen an. Landwirt Hans Vetten erreichte große Züchterfolge der Rinder in Krefeld. Im Pfarrbrief wurde darauf hingewiesen, dass es wiederholt zu „Sachbeschädigungen und mutwilligen Zerstörungen rund um die Kirche“ gekommen war. „Rennbahnweg“ jetzt beidseitig. Nach langen Jahren der „Trennung“ zwischen Heiligenpesch und Wolfsittard wurde die Straße jetzt beidseitig in Rennbahnweg umgenannt. Die Post muß allerdings noch nachziehen, denn noch kommen die Briefträger von zwei Seiten. Das Gelände hinter der Kirche wurde an die Stadt verpachtet.

Vor 30 Jahren

eröffnete die Stadtparkasse die erste ortsfeste Filiale in Hehn, in Heiligenpesch 31, im Gebäude wo vorher noch der Konsum untergebracht war. Erster Zweigstellenleiter war Paul van Nerven. Die Spar- und Darlehnskasse Hardt feierte ihr 75-jähriges Bestehen und gleichzeitig ihr 15-jähriges Jubiläum in Hehn. Schwester Clodowalda kochte seit 40 Jahren in der Städt. Hardterwaldklinik. Sie erhielt als Dankeschön die goldene Ehrennadel der Stadt aus den Händen von Oberbürgermeister Wilhelm Wachtendonk. Während der MGV Constantia durch ein Herbst- und Weihnachtskonzert von sich reden und hören machte, wurden die zweite und dritte Klasse der Kath. Grundschule Hehn für ihre Hilfsaktionen für bedrohte Tiere mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Jubelkönige

1932: Ludwig Lemmen, Arnold Huth, Franz Peters
1952: Willi Willms, Peter Joppen, Hermann Objenort
1962: Kurt Schrammen, Walter Houben, Heinz Röhrhoff
1972: Günter Jakobs, Willi Dohmen, Heiner Vetten
1982: Willi Weuthen, Johannes Siegers, Hans Schnitzler
1992: Fritz Mäurer, Ralf Bender, Ralf Wassenhoven

Kompakt

Impressum

Herausgeber: St. Michaels-
Bruderschaft 1860 MG-Hehn
e.V., 41069 Mönchengladbach,
Heiligenpesch 40, Tel. 541640

Verantwortlich: Franz-Josef
Ungerechts, Präsident

Redaktion: Klaus Cörstges,
Helmut Lenzen, Ingo Lenzen,
Heiner Schrammen, Franz-
Josef Ungerechts

Layout: Ingo Lenzen

E-Mail: smibo@t-a-u.de

20 Jahre Nachtwallfahrt

„Um Gottes willen - Frieden“ lautete das Leitwort bei der 20. Nachtwallfahrt der Bruderschaften zum Marienheiligtum in Hehn im März 2002. Und dieses Thema berührte in der jetzigen Krisenzeit viele Menschen. Denn 2002 machten sich noch mehr Gläubige als sonst gemeinsam auf den Weg: Rund 700 Schützen und Bürger nahmen an der Wallfahrt teil.



Ein Zeichen des Glaubens war Ausgangspunkt der Hauptpilgergruppe war wie schon beim ersten Mal 1983 die Pfarrkirche Sankt Hermann-Josef Speick. Durch die Idee des Bruderrates wurde hier vor 19 Jahren wieder an die alte Tradition des Bußgangs der Männer aus den 30er Jahren angeknüpft, der einen stillen Protest gegen die Nazidiktatur darstellte.

Bezirksbundesmeister Horst Thoren beschrieb das aktuelle Ziel der Wallfahrt: „Wir wollen ein Zeichen setzen, ein Zeichen des Glaubens und des Nachdenkens.“ Dieser Maxime verpflichtet, schritten die Pilger betend in einer langen Prozession von der Speicker Pfarrkirche bis zur Pfarre St. Maria Heimsuchung. Von Fackelträgern begleitet, führte Bezirkskönig Michael Günther, der das Friedenskreuz des Bezirksverbandes trug, die Gläubigen an.

Dank an Willi und Klaus

Natürlich ist es eine Verpflichtung, im St.Michaels-Boten ein Dankeschön an Willi Weuthen zu richten. Der heutige Ehrenpräsident unserer Bruderschaft hatte bereits vor zwei Jahren erklärt, dass er nach 16-jähriger Amtszeit nicht mehr für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stehen wird. Damit beendete Willi Weuthen am 25. November 2001 insgesamt 28 Jahre Vorstandsarbeit für die St.Michaelsbruderschaft.

Willi Weuthen hat deutliche Spuren hinterlassen, so organisierte er zum Beispiel die Festlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum unserer Bruderschaft. Maßgeblich beteiligt war er an der Organisation der Nachwallfahrten zum Hehner Marienheiligtum. Er war ein stets guter Repräsentant bei den innerstädtischen Festlichkeiten des Bezirksverbandes und gern gesehener Gast bei Kirmessen und Schützenfesten anderer Bruderschaften. Sein Wort galt etwas in Bruderschaftskreisen. Die St.Michaels-Bruderschaft bedankt sich für eine lange Dienstzeit.

Danke sagen wir auch an Klaus Cörstges, der nach 26 Jahren Vorstandsarbeit, davon 20 Jahre als Geschäftsführer, seinen Abschied nahm, auch ihm gilt ein herzliches Dankeschön der Bruderschaft.

Beide Bruderschaftler stehen dem neuen Vorstand beratend zur Seite, darüber hinaus konzentriert sich Klaus Cörstges auf seine Aufgabe als Archivar des Bezirksverbandes.

Aus den Gruppen

Ein neues ‚altes‘ Mitglied haben jetzt die **Blaue Männ.**

Ehrenpräsident Willi Weuthen, ist schon lange Jahre dabei, doch ab diesem Jahr kann er alle Auftritte ‚seiner‘ Gruppe im blauen Rock mitmachen.

???????

Eine neue Gruppe mußte sich auch unser ehemaliger Geschäftsführer Klaus Cörstges suchen.

Als er vor 20 Jahren die neue Aufgabe übernahm, gehörte er noch zur Fahngruppe. Davor war er Gründungsmitglied der „Wolfsittarder Schützen“. Als Heiligenpescher war es für ihn jedoch klar, und so fragte er bei Heiligenpesch II nach und wurde, mit einem Probejahr ! , aufgenommen.

???????

Die Gruppe **Heiligenpesch II** feierte im letzten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Es wurde ein Freundestreffen im Pfarrheim organisiert und alle aktiven und ehemaligen Schützen waren eingeladen. Auch die ehemaligen Könige und Minister aus Heiligenpesch waren dabei. Der Heiligenpescher Ehrenschiitze Willi Weuthen bekam ein Holzgewehr geschenkt.



Im letzten Jahr feierte die Gruppe **Heiligenpesch III** ihr 25-jähriges Bestehen. Spontan kam ihnen die Idee, ein Kegeltturnier für alle Gruppen der St.-Michaels-Bruderschaft zu organisieren.

Zur Spätkirmes wurden die ersten Informationsblätter im Zelt verteilt und die positive Resonanz der einzelnen Gruppen veranlasste die Heiligenpescher weiterzumachen, so dass bis zur Jahreshauptversammlung 17 Gruppen eine Anmeldung abgaben. Mit dieser positiven Resonanz wurde nicht gerechnet. Dafür schon jetzt ein Dankeschön an unsere Bruderschaftler.

Bei den bisher durchgeführten Wettkämpfen zeichnet sich ein großes Kopf-an-Kopf-Rennen an der Spitze ab, denn der Ehrgeiz, den ersten Preis - 150 Biermarken für die Prunk-

zu gewinnen , mobilisiert viele Schützen-brüder. Der Tag der Wahrheit rückt immer näher.

Da das Endergebnis zum Redaktionsschluss noch nicht feststand, werden wir in der nächsten Ausgabe über die Siegerehrung im Pfarrheim berichten.



Es geht doch nichts über ein kühles Blondes...



Zwei, die sich wieder auf Kirmes freuen...



Na dann: Prost !

20 Jahre Weggemeinschaft

Hehn - Dorthausen - Günhoven

Es war im Jahre 1982, als sich die drei Gladbacher Honschaften Hehn, Dorthausen und Günhoven entschlossen, eine "Cooperationsgemeinschaft" zu bilden. Seit dem Tod von Pastor Franz Wellner im Jahre 1981, fehlte der Pfarrgemeinde St. Matthias Günhoven die aktive Seelsorge im Ort.

Pastor Leo Eißen aus Hehn half kurzentschlossen bei Schulmessen und Schulunterricht aus. Auf Antrag der Pfarrgemeinde übernimmt er zusätzlich zu Hehn die pastorale Seelsorge in Günhoven.

1983 verliert die Kapellengemeinde St. Christophorus Dorthausen ihren Seelsorger. Auch hier übernimmt auf Antrag der Gemeinde Pastor Leo Eißen die Seelsorge.

1989 findet eine Klausurtagung mit Bischof Klaus Hemmerle mit dem Thema "Weggemeinschaften in der Region" statt. Unsere "Cooperationsgemeinschaft" wird eine von 8 Weggemeinschaften in unserer Region.

Von Beginn an fühlen sich die drei Gemeinden als eine Gemeinschaft, die gemeinsam handelt, als Einzelgemeinden aber autark sind.

Pastor Leo Eißen ist in jeder Gemeinde präsent - man lernt zu teilen, aber jede Gemeinde entwickelt Interessen, die innerhalb, aber auch mit den anderen zwei Gemeinden verwirklicht werden. So entsteht eine enge Verflechtung der



Gemeinden auf Gruppen-, Vereins- und Familienebene. Viele Gemeindemitglieder arbeiten ehrenamtlich in den Pfarrgemeinderäten, Kirchenvorständen, Familien-Gottesdiensten, im Liturgiekreis, bei der Jugend- und Kinderbetreuung, um nur einige Aktivitäten zu nennen.

Leider sind nun neue Pläne des Bistums aufgetaucht, die eine Zerschlagung der Weggemeinschaft vorsehen. Die Gemeinde Hehn soll der Pfarrei Holt, die Gemeinden Dorthausen und Günhoven der Pfarrei Rheindahlen zugeteilt werden.

Die Weggemeinschaft will dies nicht! "Dann wären 20 Jahre Arbeit umsonst", so Pfarrer Leo Eißen.

Aus diesem Grund wurde in diesem Jahr die Feier der Pfarrfeste in Günhoven (01.05.) und Hehn (05.05.) unter das Motto "20 Jahre Weggemeinschaft" gestellt.

Man möchte das Jubiläumsjahr nutzen, den Zusammenhalt nach aussen hin zu dokumentieren und dem Bistum Aachen eine Überdenkung des Plans nahelegen. Die Katholiken in Dorthausen, Günhoven und Hehn wollen auch weiterhin eine Gemeinschaft bleiben, nicht nur aus der Tradition, sondern auch aus den gewachsenen Beziehungen der Menschen untereinander heraus.

Hoffen wir für unseren Ort, dass es bei einer gemeinsamen Zukunft der drei Pfarreien in einer Weggemeinschaft bleibt!



Altenheim

Nach langjähriger Umbauzeit ist das Hehner Altenheim fertig gestellt worden. Die neue Eingangshalle und die Cafeteria laden zum Verweilen ein. Die Außenanlagen kamen in diesem Frühjahr langsam zur Geltung und auch die BewohnerInnen fühlen sich nach allem Baulärm wieder wohler. Neue Leiterin wurde Andrea Seidel, die sich offensichtlich sehr für die Belange des Heims einsetzt.

Neuer Vorstand

Die T-A-U führte in diesem Jahr satzungsgemäß eine Vorstandswahl durch. Die Ämter sind nun folgendermaßen belegt:

1. Vorsitzender: Ingo Lenzen,
 2. Vorsitzender: Jörg Eßer,
- Geschäftsführer: Markus Eisenblätter, Kassierer: Klaus Cörstges, Pressewart: Daniel Dick.

Ehrennadel

Klaus Cörstges wurde letztes Jahr für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor ausgezeichnet. Die Nadel und entsprechende Urkunde wurden ihm durch den Vorsitzenden Peter Küppers und Präses Pfr. Eißer überreicht.

Gemeinschaftskonzert

Die Kirchenchöre aus Broich-Peel und aus Hehn gaben in der Adventzeit je ein Konzert in der Hehner und in der Broicher Pfarrkirche. Ein großes Dankeschön gilt dem damaligen Chorleiter Hans Widler und Bruno Jansen, der die Chöre am Klavier begleitete. Der Auftritt von vier jungen Sängerinnen war als gelungene Überraschung zu werten. Applaus gab es reichlich, für die gesamte Darbietung des Weihnachts-Oratoriums von Heinrich Fidelis Müller, insbesondere für die Solisten.

Kath. Grundschule

Die Hehner Grundschüler gaben die erste „Hehnchen-Post“ heraus und ganz nebenbei, durch Kontakte zur Niederländischen Partnerschule in Melick, lernen die Kids die Niederländische Sprache. Hoffentlich verlernen sie dabei nicht unser ‚heimisches Platt‘.

Ehrenmitglied

Dr. Löhr wurde zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins für den Niederrhein, dem er fast 40 Jahre angehörte, ernannt.

KLJB Hehn

Die Katholische Landjugendbewegung Hehn e.V. (KLJB) feierte nicht nur am 31. Oktober wieder die große Halloween-Fete im Festzelt hinter der Kirche, sondern zeigte sich in einer „72-Stunden-Aktion“ im vergangenen September von ihrer besten Seite. Sie schaffte die Vorgaben in dieser Zeit das Ortsbild von Hehn zu verschönern und baute zusätzlich an der Turnhalle einen großen Grill.

Das Engagement der KLJB wurde nicht von allen gewürdigt, denn wenige Tage nach Errichten des Grillplatzes wurden Teile davon zerstört. Leider mussten somit auch unsere jungen Hehner die bittere Erfahrung machen, dass es offensichtlich ‚Unzufriedene Mitmenschen‘ gibt, denen man nichts recht machen kann.

Aus meiner Sicht

In Generationen denken und in Generationen arbeiten

Sehr geehrte Hehner, liebe Bruderschaftler!

Seit Generationen wird in unserem Dorf eine weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Kirmes von unserer Bruderschaft geplant, durchgeführt und von allen Bürgern gefeiert.

Darauf sind wir alle sehr stolz. Das sehen wir doch alleine daran, dass viele „Exil-Hehner“ zu diesem Termin den Weg zurück in die Heimat finden, um mit Freunden und Nachbarn anzustoßen.

Doch was sind die Gründe dafür? Mit Sicherheit eine Tradition, die wir alle leben. Vor allem aber ist es unsere Jugend, die daran festhält. Wie schön ist es anzusehen, wenn so viele junge Menschen zu unserem Fest kommen und sich aktiv daran beteiligen. Die Grundlage für unseren gleichbleibenden Erfolg ist allerdings, das hervorragende Zusammenspiel zwischen Jung und Alt. Beklagen wir uns nicht oft darüber, dass die Jugend nichts annimmt? Davon kann in der St. Michaels Bruderschaft bei weitem nicht die Rede sein. Hier harmonisieren



die Generationen. Altschützen geben Ihr Wissen und ihre traditionellen Erfahrungen erfolgreich an die jüngeren Generationen weiter. So haben mit Sicherheit alle ihren Anteil daran, dass es in Hehn, im Gegensatz zu anderen Bruderschaften kein Nachwuchsproblem gibt.

Wenn ich so an Kirmes über die Straße an meinen Schützen vorbeireite macht mich das jedes mal besonders froh, wenn nicht sogar stolz.

Doch wir können, nein wir dürfen uns sogar auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Zu allererst müssen wir gemeinsam daran arbeiten, dass unser Kirmesfest weiterhin für Jung und Alt eine gesellschaftliche Verpflichtung wie auch Freudenveranstaltung bleibt. Dazu bedarf es aber auch einer größtmöglichen Toleranz.

Doch sehen wir der Realität einmal ins Auge. Wir sprechen über ehrenamtliche Arbeit. Und Menschen die Andere, Jüngere führen müssen. Und das ist mein Wunsch für die Zukunft. Wir brauchen engagierte Bruderschaftler die sich dieser historischen Aufgabe stellen. Sei es als Offizier oder Beisitzer aus den einzelnen Enden im Vorstand. Und hier ist engagierte Arbeit unverzichtbar.

Diese müssen die Diskussionen der einzelnen Generationen in ihren Enden begleiten, moderieren und die Ergebnisse in ihre Vorstandsarbeit einbringen.

Nur so können wir die Aufgaben der Zukunft bewältigen. Wir können sie vielmehr gestalten und uns alle daran erfreuen.

Zukunft kann doch nur bedeuten, dass jeder Einzelne den Mut aufbringt seine Wünsche und Bedürfnisse auch mitzuteilen, statt nach mehreren Glas Bier über die Verantwortlichen zu schimpfen. Nur, wenn wir die Diskussion fördern und in produktive Bahnen lenken, können wir eine Bruderschaft schaffen, die lebt.

Getreu unserem Grundsatz von Glaube, Sitte und Heimat.

Ich glaube fest daran, dass wir die Aufgabe in Zukunft offensiv gestalten und meistern werden. Das ist mein Denken über unseren Grundsatz.

Ich freue mich schon darauf, dass wir dies in 2002 gemeinsam anpacken.

Selbstverständlich möchte ich mich bei allen Gruppen, Vorstandsmitgliedern und bei unserer Bevölkerung schon jetzt herzlich bedanken und wünsche uns ein schönes Kirmesjahr 2002.

Mit bruderschaftlichem Gruß
Ihr und Euer General Michael Röhrhoff

Dieses mal gewann die Wossett

Wie immer war es auch in diesem Jahr wieder ein sehr knappes Ergebnis. Beim Jungschützen-Vergleichsschiessen, das an einem Wochenende im Frühjahr durchgeführt wurde, gewannen die Wossetter Jungschützen (161 Ringe) mit 8 Ringen Vorsprung vor



den Heiligenpeschern (153). Auf den weiteren Plätzen: Heckenenger Jungschützen (119), Hansenenger Jungschützen (108) Fahnenzug der Bruderschaft (85) .

Bester Einzelschütze wurde Daniel Dick (35 Ringe, Wossett), gefolgt von Thomas Esser (34, Heiligenpesch) und Lothar Beeck (31, Wossett).

Adlerschütze (bester Schuss) wurde Michael Klaß (Hanseneng) vor Jörg Bender (Heiligenpesch) und Ralf Wassenhoven (Fahnenzug).

Tempo 30 für Heiligenpesch

Chance für unsere Kinder ?



In einer Untersuchung der Kinderunfälle der Jahre 1996-2000 hat die Bochumer Ruhr-Universität festgestellt, dass die Strasse Heiligenpesch für Kinder ein außergewöhnlich hohes Unfallrisiko birgt. Daraus resultierend stellt sich die Frage: Wäre es nicht sonnvoll, die Tempo 30-Zone vor unserer Grundschule auf die gesamte Strasse Heiligenpesch auszudehnen, um auch vor unserer Kirche (Altenheim) und unserem Kindergarten ein Plus an Sicherheit zu bekommen ? Dies könnte mit relativ geringem Kostenaufwand realisiert werden. Sehr geehrte Frau Bartsch, vielleicht könnten Sie diese Massnahme auch befürworten und in die Wege leiten, als Chance für unsere Kinder, von einem Verkehrsunfall verschont zu bleiben.

Nachruf

Im letzten Jahr verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Hans Vetten. Im Anschluß an die Kreuzwegbegehung trafen sich viele Mitglieder am offenen Sarg um von Hans Abschied zu nehmen. Bei der St. Michaels-Bruderschaft und bei vielen Vereinen hinterläßt er eine große Lücke, und sein Andenken wird uns allen Ansporn sein im Geiste von Glaube, Sitte und Heimat weiter zu machen.

Einige Wochen später starb Hans Theo Waden. Er wirkte in den letzten Jahren mehr im Hintergrund. Vor einigen Wochen starb nach schwerer Krankheit unser Mitglied Egon Heinzer.



Neuer Vorstand

Neuer Präsident der St. Michaels-Bruderschaft wurde Franz-Josef Ungerechts. Der neue Geschäftsführer ist Wim Rademacher. Als Jugendbeauftragter wurde Ingo Lenzen gewählt.

Die neuen Beisitzer sind: Peter Schmitz für Hanseneng, Fritz Schlösser für Heckeneng. Allen ‚Neuen‘ gutes Gelingen und alles Gute für ihre Vorstandsarbeit.



Neuer Geschäftsführender Vorstand, v.l.: Wim Rademacher, Franz-Josef Ungerechts, Peter Petersen.

Klompeball und Tradition

Noch im alten Jahr gab es seitens des Zeltwirtes und auch der Schausteller wieder den Hinweis an den Vorstand, dass beim Klompeball eine neue Form der „Essen-Ausgabe“ gefunden werden müsse.

Zunächst ist es Fakt, dass die Bruderschaft auf dem Festplatz für genügend, abwechslungsreiches Essen sorgt, wobei dies durch Verträge mit den Schaustellern sicher gestellt ist.

Diese sind dann natürlich nicht besonders erfreut, wenn mengenweise „fremdes“ Essen mit ins Zelt genommen wird. Dies wird in einer Gaststätte nicht hingenommen und so sieht die Bruderschaft nur noch den Ausweg am Zelteingang zu „kontrollieren“.



Gegen einige Brötchen und einige Würste – wie dies, **und nur dies ist Tradition**, üblich war, ist nichts einzuwenden. Und ganz schlimm ist es, wenn alles ins Zelt hinein aber nicht mehr hinausgetragen wird – und der Zeltwirt solls richten? Hier sollten sich einige ernsthaft Gedanken machen.

Hehner Prunkfeier - Festfolge 2002

Samstag 08.06.2002

16:30 Uhr: Antreten am Festzelt, Zug durch das Gelände der Städt. Hardterwald-Klinik, Abholen des Königsmai und Zug durch Hehn zum Königshaus Hehn 144 - hier:
Richten des Königsmai.

19:00 Uhr: Vorparade an der Kirche, anschließend
Gefallenenehrung.

20:00 Uhr: Großer Festball

Montag 10.06.2002

7:15 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs.

8:00 Uhr: Festhochamt und anschließend Umzug durch Wolfsittard.

10:00 Uhr: Parade an der Kirche - anschließend
Klompball im Festzelt mit
Vogelschuss zur Ermittlung des Königs für 2003. *-Eintritt frei-*

18:45 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen der Majestäten.

19.30 Uhr: Großer Zapfenstreich an der Kirche.

20:00 Uhr: Schützenball *-Eintritt frei-*

Sonntag 09.06.2002

6:00 Uhr: Wecken

7:15 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs, anschließend Umzug durch Gladbach-Hehn und Hardt-Hehn.

9:00 Uhr: Eucharistiefeier für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Michaels-Bruderschaft - bei schönem Wetter an den Grotten. Anschließend **Parade** an der Kirche, danach Frühschoppen im Festzelt.

18:45 Uhr: Antreten an der Kirche zum Abholen des Königs.

19:30 Uhr: Großer Zapfenstreich an der Kirche.

20:00 Uhr: Königsball *-Eintritt frei-*

Dienstag

11.06.2002

20:00 Uhr: Familienball zum Kirmesausklang

Alle Tanzveranstaltungen im Festzelt hinter der Kirche. Zum Tanz spielt die Kapelle "confetti".

Bei den Aufzügen wirken mit:

Bundesschützentambourcorps Hardt, Trommlercorps Broich-Peel, Trommlercorps Klinkum, Hardter Blasmusik, Musikkapelle der NVV AG, Werksorchester Schlafhorst.

Zu allen Veranstaltungen lädt herzlich ein

St. Michaels-Bruderschaft 1860 Mönchengladbach-Hehn e.V.

„Meine Bank? Ist da, wo ich bin. Einfach online mit VR-NetWorld.“

Ob unterwegs, zu Hause oder im Büro. Mit VR-NetWorld haben Sie Ihre Bank immer dabei. Über Internet, Online-Dienste oder Telefon können Sie uns jederzeit Aufträge erteilen - rund um die Uhr.

Wir machen
den Weg frei



**Volkbank
Mönchengladbach**

